

GEMEINDEBRIEF

Juni – Juli 2026



Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt



Wie schön kann doch die Welt sein

Gottesdienst Monat Juni - Juli 2026

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
07.06.2026 Kollekte: Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Beck	
14.06.2026 Kollekte: Ev.-ref. Kirchenkreis	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerini.R. Becker	
21.06.2026 Kollekte: Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Lektorin Schmid	St-GD
28.06.2026 Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFIM)	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i. R. Meckel	
05.07.2026 Kollekte: Gemeindedienst der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Diakonin Blaszyk-Wand	
12.07.2026 Kollekte: Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i.R. Meckel	St-Gd
19.07.2026 Kollekte: Opferhilfefonds der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Lektorin Gabriel-Betzle	
26.07.2026 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche	Superintendent Schilling	

Änderungen sind vorbehalten!

GEMEINDEBRIEF

Juni – Juli 2026

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde

zu Liebfrauen in Halberstadt



Wie schön kann doch die Welt sein

Geistliches Wort

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Amos 5,24

Liebe Leserinnen und Leser,



Der Monatsspruch für den August spricht eine Sehnsucht an, die wir wohl alle in uns haben. Wie schade, dass sie oft mit unserer Wirklichkeit nicht übereinstimmt. Laut einer repräsentativen Umfrage der Bertelsmann-Stiftung sind 75% der Befragten für die Verringerung des Unterschiedes zwischen Arm und

Reich. Andererseits seien aber nur 37 % bereit, dafür selbst höhere Steuern zu zahlen. Den Angaben zufolge ist, wer weniger verdient eher bereit, etwas abzugeben, als jene, die über mehr Geld verfügen.

Viele empfinden auch die Rechtsprechung als ungerecht, wenn grobe Straftaten wegen Formfehlern nicht geahndet werden. Andererseits aber jemand, der in der Straßenbahn nicht bezahlt hat, im Extremfall im Gefängnis landet. Es ist gut, wenn wir uns mit Ungerechtigkeit nicht abfinden. Wie schön, wenn eine österreichische Millionenerbin sagt: „Mit dem, was ich habe, bin ich schon privilegiert. Die geerbten Millionen sollen die bekommen, die wirklich Geld brauchen.“

Der Prophet Amos hat sie schon vor 2.750 Jahren angeprangert. Auch damals wurden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. Er sagt: „Ihr unterdrückt die Armen und nehmt von ihnen hohe Abgaben. Ihr bedrängt die Gerechten, nehmt Bestechungsgelder und unterdrückt die, die kein Geld haben.“ Er wendet sich dabei nicht nur an die Regierenden oder die, die in der Wirtschaft das Sagen haben, sondern an alle. Wir sind versucht, die Schuld bei den Politikern, Wirtschaftsbossen, Richtern zu suchen. Das ist zu einem Teil auch berechtigt. Es darf uns aber nicht entmutigen, uns selbst dafür einzusetzen, dass es wenigstens in dem Bereich in dem wir leben etwas gerechter zugeht. Vielleicht sind die Worte Recht und Gerechtigkeit dann zu hoch gegriffen. Was wir aber können,

ist dafür zu sorgen, dass wir anderen Menschen, hier und da das Leben erleichtern. Ich finde es z. B. toll, wenn ein Jugendlicher jede Woche für seine bettlägerige Nachbarin einkaufen geht oder dass nicht wenige Christen 10 % ihres Einkommens für wohltätige Zwecke spenden, der Tansaniakreis mittellose Witwen und Waisen in Tansania unterstützt.

In den Worten des Amos ist Gott selbst Fürsprecher der Armen und Unterdrückten. **„Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“** Dieser beeindruckende Satz ist eine Einladung an uns Menschen. Es schwingt aber noch etwas anderes Tröstliches mit. Es ist die Verheißung, dass Gott selbst es als seine Sache ansieht, für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen.

Sabine Beck, Pfarrerin i.R.

Aus der Gemeinde

Zeichen setzen gegen Schmierereien



Kaum waren die Fassaden unserer denkmalgeschützten Gemeindehäuser Domplatz 46/47 renoviert und mit frischem Anstrich versehen, „prangten“ am Eckhaus Domplatz 47 zwei Schmierereien. Widerlich. Die Erfahrung lehrt, dass die Schmierer wieder aktiv



werden, wenn die Schmierereien nur einfach übermalt werden. Also haben wir einen Graffiti-Künstler gebeten, die Schmierereien mit zwei schlichten, wenig auffälligen Graffiti zu überdecken. Wir wollen damit ein Zeichen setzen gegen die Schmierereien an unseren Gebäuden, aber auch generell in unserem schönen Halberstadt.

Text und Fotos: Joachim Schiemann

Rückblick

Gelungener Auftakt von All together now 2026

Bei strahlendem Sonnenschein und frischem Wind begrüßten Martin Rühmann und seine Freunde unsere Gäste aus der ZAST und dem Halberstädter Umfeld im Kreuzganggarten der Liebfrauenkirche. Kinderlieder, internationale Lieder, Lieder zum Mitmachen und einige Überraschungen begeisterten Kinder und Erwachsene, und die Kinder waren besonders glücklich über ihre von Sylvia Kundler phantasievoll bemalten Arme und Gesichter. Unter Martin's Freunden war auch Warnfried Altmann, der Saxophon-Soli vom Feinsten hören ließ. Ein stimmiger und beglückender Nachmittag, mit dem wir unseren Gästen **unser** Gesicht Deutschlands zeigen konnten.

Text und Foto: Joachim Schiemann



Einladungen zu Veranstaltungen

Konzert Tenöre4you am 02. Juni 2026 um 20.00 Uhr in der Liebfrauenkirche

Ein spektakuläres Programm, eine Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen.



Gleichzeitig präsentieren die Tenöre4you selbst in diesem Konzert einige Lieder in perfekter Pop-Klassik Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.

Phantastische Songs und eine elitäre Licht-Show mit den berühmtesten, legendären

Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik wie: -YOU RAISE ME UP - CARUSO - VOLARE – AZZURRO - MARINA - CAPRI FISCHER - MY WAY - BUONA SERA - SO EIN TAG, SO WUNDERSCHÖN WIE HEUTE - LET IT BE – HALLELUJAH - TITANIC - THE CATS - AVE MARIA - PHANTOM DER OPER - NESSUN DORMA - TIME TO SAY GOODBYE und viele mehr. Um das Publikum aktiv einzubinden, werden Texte angezeigt.

Ein Erlebnis – Gänsehaut pur – das alle Erwartungen übertrifft.

Posaunen-Ensemble Trombonata

Das Posaunen-Ensemble Trombonata aus Berlin präsentiert sich am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche. Bereits zum elften Mal lassen die Posaunisten ihre mächtigen Instrumente in Halberstadt erklingen. Das Programm umfasst unter anderem doppelchörige Barockmusik von Girolamo Frescobaldi und Hans Leo Hassler, einen klangvollen Auszug aus der Alpensinfonie von Richard Strauss und Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy. Auch die musikalische Moderne wird mit einer eindrucksvollen Originalkomposition von David Wilborn vertreten sein. Der Eintritt ist frei.

Konzert Frauenchor Cantare

Am 28.06.2026 um 15.00 Uhr können Sie sich auf ein Konzert mit dem Frauenchor Cantare und dem Universitätschor Clausthal-Zellerfeld in der Liebfrauenkirche Halberstadt freuen.



Der Frauenchor Cantare wurde im Januar 2009 aus Freude und Lust am Gesang gegründet. Zunächst trafen sich sieben Frauen, die bereits durch Singen in verschiedenen Chören über Chorerfahrung verfügten. Mittlerweile hat sich der Chor auf über 30 Sängerinnen

erweitert. Unter der Leitung von Heidi Godulla konnten viele anspruchsvolle Konzerte in Halberstadt und dem gesamten Harzkreis gestaltet werden. Unser Repertoire ist breit gefächert – von Werken der klassischen Chorliteratur mit weltlichen und geistlichen Stücken und Liedern bis zu Volksliedern.

In den meist drei- bis vier-, aber auch fünfstimmigen Sätzen stellen wir uns immer wieder gern neuen gesangstechnischen Herausforderungen. So ist über die Jahre auch so manches solistische Talent entdeckt worden.

Nach Einarbeitung, gemeinsamen Weihnachtskonzerten und gegenseitigem Beschnuppern hat Klaus Föhl am Anfang des Jahres die Leitung übernommen.

Eintritt: Kostenlos, eine Spende ist erwünscht

Ausstellung zur Taufe geplant

Liebe Gemeindemitglieder,



im letzten Jahr lautete der Schlusssatz der damaligen „Bibelausstellung“: „So, das war's – noch lange nicht.“ Mit diesem vollmundigen Versprechen war ich natürlich gezwungen nach dem nächsten Thema zu suchen – *irgendwann*. Allmählich wurde ich mir dieser Problematik bewusst,

aber wie so oft hat „das Leben“ bald eine Idee geliefert. Lassen Sie mich erzählen.

Im Herbst wollte sich die ganze Familie den Plattdeutsch-singenden Kinderchor „*Harzer Kramms*“ aus Wernigerode anhören. Unsere Enkel waren besonders neugierig darauf und so sind wir nach Wasserleben, dem Auftrittsort des Chores, zum Erntedankfest gefahren. Mit viel Mühe und Liebe hat das ganze Dorf ein wunderbares und würdiges Fest auf die Beine gestellt und in der zentral gelegenen St. Sylvestri-Kirche sollte der Chor singen. In dem gut gefüllten Gotteshaus fanden wir auf einer der hinteren Reihen Platz. Vor uns saß eine Familie mit einem etwa 7jährigen Enkel und folgendes Gespräch entspann sich zwischen Oma und dem Jungen (die Eltern hörten nur zu – ich auch):

„Oma, was ist das für eine Figur dort vorn über dem Chor?“ „Das ist ein Engel, den man hier aufgehängt hat. Er ist ziemlich groß und sicher schon ein paar hundert Jahre alt.“ „Und warum hat der eine Schüssel in der Hand?“ „Das ist ein Taufbecken, also auch ein Taufengel, den man von der Decke herunterlassen kann.“

„Und dann?“ „Dann wird das Kind getauft.“

Fragender Blick zur Oma!

„Dann bekommt das Baby ein wenig Wasser auf die Stirn und erhält seinen Namen. Das nennt man „Taufe“. „Bin ich auch getauft?“ „Nein“ „Aber ich habe doch einen Namen!“ „Den haben dir Mama und Papa gegeben und sie haben dir einen sehr schönen Namen ausgesucht.“ „Hier?“ „Nein.“ „Schade.“

Ob es noch zu weiteren Nachfragen gekommen ist, weiß ich nicht, aber ich habe den Jungen später noch unter dem Engel mit neugierigen Blicken stehen sehen. Offensichtlich ging eine gewisse Faszination für das Kind von der Holzfigur, der Taufe und einer Namensgebung aus – und ich hatte mein Thema gefunden.

„Zur Geschichte der Taufe“, Tausend Jahre Taufe im Wandel der Zeit, Taufpraxis, Tauforte und Taufbecken aller Art, Taufengel in den evangelischen Kirchen des Halberstädter Kirchenkreises bzw. Mitteldeutschlands.

Schauen Sie sich die Ausstellung an und seien Sie auch so neugierig und fasziniert und mit vielen Fragen im Kopf wie der kleine Junge.

Für manchen Besucher ist vielleicht alles „Neuland“, für viele andere aber auch Zeit für Erinnerungen – „Bei mir war das auch so – das habe ich auf den alten Fotos gesehen.“

Die Ausstellung dauert vier Wochen, vom **05.07. – 02.08.2026**.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen, um Ihr „Echo“ auf diese Ausstellung zu hören. Eine Bitte: Betreiben Sie Mundpropaganda, erzählen Sie anderen von dieser Ausstellung über die „Taufe“ in der Liebfrauenkirche. Wer möchte, kann sein privates Tauffoto, versehen mit Ort und Jahr, an einer Ausstellungswand anbringen.

Text: Ingolf Liesegang

Save the date: Gemeindefest am 20.9.2026

Bitte den Termin vormerken: Am 20. September wollen wir unser Gemeindefest feiern. Mit dem Fest sollen Zusammenhalt und Gemeinschaft gefördert werden, und es soll auch über die Gemeinde hinaus wirken. Eine Vorbereitungsgruppe hat bereits getagt und ein vorläufiges Programm entwickelt, das den folgenden Ablauf vorsieht:

14.15 Posaunenmusik

14.30 Begrüßung

15.00 Präsentationen von Gemeindegliedern

16.15 Gottesdienst

17.15 Abendbrot

18.00 Abschluss des Festes

Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Text: Joachim Schiemann

Ev.-ref. Kirchenkreis

Gemeindefest am Grünen Band im Harz



Fast 40 Jahre lang trennte der „Eiserne Vorhang“ die Menschen in Ost und West – in Deutschland und Europa. Zäune, Mauern, Stacheldraht, Minen und Soldaten auf Wachtürmen machten die innerdeutsche Grenze schier unüberwindbar. Zugleich fanden viele Tier- und Pflanzenarten in dieser gesperrten und menschenarmen Zone einen neuen Lebensraum. Heute ist der einstige Todesstreifen zur Lebenslinie geworden – zum „Grünen Band“. Es schützt das dort entstandene einzigartige Ökosystem und bewahrt zugleich die Erinnerung an diese unmenschliche Grenze.

Vom 28. bis 30. August 2026 gibt es die Gelegenheit, zusammen mit den anderen Gemeinden des reformierten Kirchenkreises eine Wanderung am Grünen Band in der Harzregion zu unternehmen.

Im kirchlichen Cyriakushaus in Gernrode werden wir in den zwei Nächten Quartier und Vollverpflegung finden. Am Freitagabend ist ein Kennenlernen beim Grillen geplant. Ein Bus bringt uns jeweils zu den Startorten und fährt uns nach unseren Wanderungen nach Gernrode zurück. Der Bus wird uns am Freitagvormittag voraussichtlich in Halberstadt einsammeln und am Sonntagabend auch wieder dort entlassen. Die genaue Selbstbeteiligung steht noch nicht fest, doch im Moment rechne ich mit einer Teilnahmegebühr von 150 EUR für Erwachsene und 100 EUR für Kinder. Darin wären die Übernachtungsgebühren mit Vollverpflegung, die Busfahrtkosten sowie die Eintrittsgelder und Honorare enthalten. Die Fahrten von und nach Halberstadt müssten von den Teilnehmenden selbst getragen werden. Die Wanderstrecken betragen etwa 10 bis 15 km pro Tag, im gebirgigen und nicht barrierefreien Terrain. **Anmeldungen bitte bei Manuela Fehr im Büro der Domgemeinde in Halle (Tel: 0345 20 213 79 oder E-Mail: kontakt@ekm-reformiert.de). Die Teilnahme ist auf ca. 30 Personen beschränkt. Anmeldung bis 15. Juli 2026.**

Text: Justus Vesting, Halle

Klausurtagung der Presbyterien des Reformierten Kirchenkreises



Vom 8.-10. Mai nahmen alle Mitglieder unseres Presbyteriums an der Klausurtagung unter dem Motto „Wort und Wirkung – Einführung und Vertiefung im Lektorendienst“ im Kloster Drübeck teil. Wir trafen uns am Freitag um 18 Uhr zum Abendgebet in der Kirche. Nach dem Abendbrot kamen wir nach einer Kennenlernrunde miteinander darüber ins Gespräch, was wir in unseren Gemeinden gerade erleben und welche Besonderheiten wir aus der neuen Leitungsperspektive – mit den neu gewählten Presbyterien – im letzten halben Jahr wahrgenommen haben. Ein

besonderer Fokus der Gespräche lag auf der Gestaltung der Gottesdienste. Der Sonnabend war der thematischen Arbeit zum Lesen und Gestalten im Gottesdienst gewidmet. Dazu hatten Ulrike Bischoff und Jutta Noetzel einiges vorbereitet – Körperpräsenz im Raum, Stimmbildung, Rollenbewusstsein, Textauswahl. Kantor Gerhard Noetzel konnte dafür gewonnen werden, um die Mittagszeit bei uns zu sein, mit uns zu singen und Einblicke in die Arbeit am neuen Gesangbuch zu geben.

So sah das Programm am Samstag aus:

8.00 Uhr Morgengebet

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Der Kirchenraum und wie man sich gut darin bewegen kann (Raum, Stimme Körperpräsenz)

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr In welche Situation spreche ich hinein? Kleine Experimente

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Singen und Erkundungen zum neuen Gesangbuch mit Gerhard Noetzel

15.30 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Themenspaziergang

18.00 Uhr Abendgebet, anschließend Abendbrot.

Nach dem Abendbrot wurde bei gutem Pfälzer Wein in mehreren Gruppen diskutiert/erzählt/Erfahrungen ausgetauscht – wer Interesse hatte, konnte sich einen Film über den Reformator Zwingli anschauen.

Am Sonntag trafen wir uns nach der Morgenandacht und dem Frühstück in drei Werkstattgruppen und um 11.30 Uhr zu einer gemeinsam gestalteten Andacht mit Abendmahl in der Kirche.

Es war ein intensives und spannendes Programm, das mit großem Engagement von allen Teilnehmenden absolviert wurde – der geflügelte Spruch: „Wir sind doch nicht zum Vergnügen hier!“

Im Abschlussgespräch konnte jeder aus einem auf den Boden gemalten Kreis etwas herausnehmen und/oder etwas dalassen. Dalassen konnten wir die anfängliche Skepsis über die Sinnhaftigkeit des intensiven Wochenendprogramms und Sorgen über die Zukunft unseres Reformierten Kirchenkreises. Mitnehmen konnten wir Vieles: Die Gewissheit, dass unser Kirchenkreis in guten Händen ist, die Freude darüber, alte Freundschaften vertieft und neue gewonnen zu haben, ein besseres Gefühl beim Auftreten im Gottesdienst, bei den Begrüßungen, dem Votum, den Lesungen und den Predigten. Keiner von uns möchte dieses Klausur-Wochenende missen, das uns nachruft (von einem bekannten Fernsehmoderator abgekupfert): Bleiben Sie zuversichtlich!

Text und Fotos: Joachim Schiemann



Sommerfest im Wald 

Wenn die Waldgeister mit den Tieren den Sommer feiern

„Psst! Psst!“
„Seid still! Seid leise!“
„Die hellen Nächte haben wieder begonnen. Seht ihr es? Hört ihr es? Fühlt ihr es?“
„Ja! Oh ja! Die hellen Nächte, hurra, sie sind wieder da!“
„Die Nächte sind kurz und die Tage sind lang. Der Sommer, er ist endlich da.“
„Hurra! Er ist da!“
„Kommt alle! Wir feiern ein Fest.“
„Ein Fest? Oh, wie fein.“
„Lasst uns feiern, fröhlich sein!“
„Im Dunkeln ist gut munkeln.“
„Hihi.“

Viele kleine helle Glühwürmchenlichter tanzten an diesem lauen Sommerabend im Tal über der Waldwiese und von allüberall riefen leise, aufgeregte Stimmen einander ihre Botschaften zu. Es war ein Wispern, Flüstern und Raunen, manchmal konnte man auch ein helles Singen oder sogar ein Kichern vernehmen. In den Grashalmen und Kräuterbüscheln raschelte es und vom Waldboden her war das Knacken von trockenen Blättern und kleinen Ästen zu hören. Was für aufregende Laute im sonst so stillen Wald!

„Nun sind sie wieder da, die Geister der Sommernacht“, sagte der Mann. „Mir scheint, sie feiern ein Fest. Siehst du es?“

Die Kind an seiner Seite spähte ins Dickicht.
„Ein bisschen“, flüsterte es und blickte zu den Glühwürmchen hinüber. „Ich kann sie auch hören. Es ...“

...

Die ganze Geschichte findest du im Blog www.elkeskindergeschichten.de

© Elke Bräunling



Neues Programm im „Mosaik – Raum der Vielfalt“



Christliche Gemeinschaft lebt davon, dass wir uns gegenseitig annehmen – mit unseren Stärken und unseren Schwächen, mit unseren Eigenheiten und unserer Verschiedenheit. Nicht Gleichheit verbindet uns, sondern die gemeinsame Wurzel: die Liebe Gottes, die uns alle trägt.

Wo Menschen zusammenkommen, um miteinander zu reden, zu lachen, zu lernen und füreinander da zu sein, wird etwas von dieser Liebe sichtbar. In diesem Sinne möchten wir herzlich in unser „Mosaik – Raum der Vielfalt“ in das „Haus der Diakonie“ in der Bödcherstraße 2 in Halberstadt zu einem bunten und kostenfreien Wochenprogramm einladen. Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, Menschen zu begegnen und kennenzulernen, etwas Neues auszuprobieren oder einfach eine gute Zeit zu verbringen:

Montags gibt es gleich mehrere Möglichkeiten: Von 13:00 bis 15:00 Uhr findet das Sprachcafé statt, zu dem um Voranmeldung gebeten wird. Parallel dazu können Frauen von 14:00 bis 14:45 Uhr beim Kurs „Move & Dance“ das Tanzen für Anfängerinnen entdecken. Am Nachmittag von 15:00 bis 17:00 Uhr wird Tischtennis gespielt. Dienstags öffnet von 14:00 bis 17:00 Uhr das Handarbeitscafé seine Türen. Mittwochs und donnerstags wird jeweils von 13:00 bis 15:00 Uhr erneut das Sprachcafé angeboten (Voranmeldung erbeten), bevor nachmittags von 15:00 bis 17:00 Uhr entweder Tischtennis gespielt oder der Malkurs für Anfänger*innen besucht werden kann. Den Abschluss der Woche bildet der Freitag: Neben dem Sprachcafé von 13:00 bis 15:00 Uhr erwartet alle

Besucher*innen von 15:00 bis 17:00 Uhr ein unterhaltsamer Spielenachmittag mit Tischkicker und PlayStation. Außerdem lädt das „Mosaik – Raum der Vielfalt“ herzlich ein, am Sommerfest am **Montag, 22. Juni 2026 von 14:00 bis 16:30 Uhr**, einen fröhlichen Nachmittag mit netten Menschen aus unserer Gemeinschaft zu verbringen. Wir freuen uns auf alle, die dabei sein möchten – ob alt oder jung, ob altbekannt oder zum ersten Mal!

Kontaktdaten: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. Haus der Diakonie Bödcherstraße 2, 38820 Halberstadt

Neues aus unserer Kirchen-WG

Im April haben wir Ostern gefeiert. Eine Besonderheit des orthodoxen Ostergottesdienstes ist nicht nur der feierliche Nachtgottesdienst, sondern ebenso wichtig ist die Weihe verschiedener Speisen wie Fleisch, Käse und Eier. Im Laufe von Samstag und Sonntag kamen mehr als 400 orthodoxe Ukrainer in unsere Liebfrauenkirche, um an diesem großen Fest teilzunehmen. Etwa 100 von ihnen nahmen am gesamten Nachtgottesdienst teil.

Wir freuen uns, alle Besucher willkommen zu heißen. Christus ist auferstanden!

Gottesdienste im Juni – Juli

06.06.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst
20.06.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst
04.07.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst
18.07.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst

Pfarrrei der Ukrainischen Orthodoxen Kirche Harz zu Ehren der heiligen Myrrhen-Trägerinnen e.V.

Erzpriester Yevhen Petrenko, Siedlungsweg 5, 38889 Blankenburg, Mobil +49 1573 3099748

Regelmäßige Termine in Übersicht für die Monate Juni - Juli 2026

Jeden Dienstag um 14.00 Uhr sind unsere Senioren in unseren Räumen am Domplatz 46 zum Seniorenkreis herzlich eingeladen. Sie können sich auf Vorträge, Spielenachmittage und andere Angebote freuen. *

08.06. u. 22.06.2026	15.00 Uhr	treffen sich die „Seepferdchen“ in der Liebfrauenkirche/Taufkapelle unter der Leitung von Frau Müller
17.06.2026	16.00 Uhr	Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3
20.06.2026	17.00 Uhr	treffen sich die „Nichtsänger“ in der Liebfrauenkirche unter der Leitung von Frau Müller
25.06.2026	17.00 Uhr	Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i.R. Beck
27.06.2026	14.30 Uhr	All together now in der Liebfrauenkirche und im Kreuzgang
22.07.2026	17.00 Uhr	Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i.R. Beck
25.07.2026	14.30 Uhr	All together now in der Liebfrauenkirche und im Kreuzgang
27.07.2026	16.00 Uhr	Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3 *

* Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt. Änderungen sind vorbehalten!

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Geburtstag

Allen Gemeindegliedern, die in den
Monaten Juni – Juli
Ihren Geburtstag feiern
wünschen wir alles Gute
und Gottes Segen.



„Möge Gottes Segen dich heute und auf allen Wegen deines neuen
Lebensjahres begleiten. Er schenke dir Gesundheit, Freude und
tiefen Frieden im Herzen.“

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.

Abschied von Siegfried Hinsche

Lieber Siegfried, im Trauergottesdienst am 22. Mai haben wir Abschied von Dir genommen, und Deine geliebte Orgel ertönte nicht nur zur Ehre Gottes, sondern auch Dir zu Ehren.



Deine geliebten Orgeln – die Schwalbennestorgel und die kleine Orgel in der Taufkapelle. Auf ihnen hast Du unsere Gottesdienste über Jahrzehnte begleitet. Du hast uns mit Deinem Spiel und Deine Orgeln mit Deiner Sorgfalt und Deinem Einfallsreichtum verwöhnt.

Anfang des Jahres 2024 hast Du uns daran erinnert, dass unsere Schwalbennestorgel 70 Jahre alt wird. Und Du kamst auch gleich mit einem Vorschlag für das Geburtstagsgeschenk – den Einbau eines Tremulanten. Der Vorschlag wurde vom Presbyterium begeistert aufgenommen und der 20. Oktober als Orgel-Gottesdienst mit anschließender Orgel-Feierstunde festgelegt. Gut in Erinnerung ist noch Dein Vortrag zur Geschichte der Orgeln in der Liebfrauenkirche, fußend auf einem Schatz an zusammengetragenem Wissen über die Orgeln und die Organisten Halberstadts.

Viele Jahre lang hast Du Dir gewünscht, ein Bassregister in die Orgel in der Taufkapelle einbauen zu lassen. Diesen Wunsch konnte die Gemeinde Dir vor wenigen Monaten erfüllen, und in naher Zukunft werden die Arbeiten zur Vervollständigung der Orgel abgeschlossen sein.

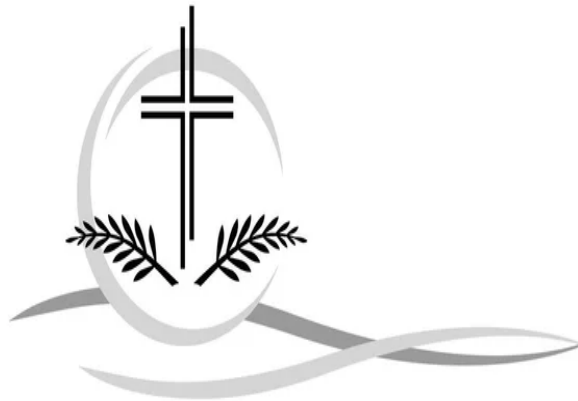
In Erinnerung geblieben ist auch das Dankeskonzert zum Abschluss der Orgelreparatur im Mai 2022. Du hast uns damals die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten unserer Schwalbennestorgel begeistert vorgeführt: als Konzertinstrument mit Präludium und Fuge von Bach, als Begleitinstrument für die Liturgie im Gottesdienst und als „Unterhaltungsinstrument“ mit Kinderliedern, wie Du sie oft bei „All together now“ gespielt und damit die Flüchtlingskinder begeistert hast. Und am Schluss hast Du es gemeinsam mit Christian Plötner ordentlich krachen lassen – vierhändig und mit Gemeindegesang: „Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.“

Lieber Siegfried, wenn unsere Orgeln zum Lob unseres unendlichen Gottes, zur Freude und zum Trost der Menschen erklingen und das musikalische Leben der Orgelstadt Halberstadt bereichern, werden wir an Dich denken. Und zwei Bilder sind unauslöschlich in meinem Kopf: wie Du hochkonzentriert und glücklich an der Orgel sitzt und spielst, und wie Du Hand in Hand mit Deiner lieben Gesa über den Domplatz gehst.

Text: Joachim Schiemann, Foto: Dana Toschner

Verstorben

Wir bitten Gott um Segen für die Verstorbenen und Ihre Angehörigen.



„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“
(Johannes 11,25)

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.

Anschriften

Sie erreichen uns:

Gemeindebüro:

Frau Berger:

E-Mail:

Anschrift:

Mittwoch - Donnerstag

Tel. 03941/24210

reformiert-hbs@t-online.de

Domplatz 46 38820 Halberstadt
09.00 - 12.00 Uhr

Vorsitzender des Presbyteriums:

Dr. Joachim Schiemann:

E-Mail:

Tel. 03941/443913

joachim.schiemann@t-online.de

Kirchenöffnung

November – April

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-16.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-16.00 Uhr

Mai – Oktober

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-17.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21

Bank für Kirche und Diakonie eG

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche.....

Web-Adresse: www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt
Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Joachim Schiemann, Beate Berger

Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 10.5:2026 Fotos: Internet,

